

Die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen im Betrieb

Anforderungen und Praxis

Überblick

- Gefährdungsbeurteilung
- Methoden zur Durchführung
- hilfreiche Links und Fundstellen
- Qualitätsmerkmale für Instrumente
- Mögliche Maßnahmen

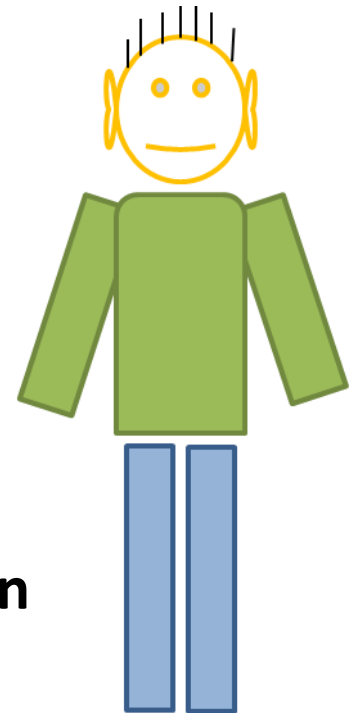
Bevor es richtig losgeht...

"Psychische Belastung"(DIN EN ISO 10075-1):

Gesamtheit aller
erfassbaren Einflüsse ...

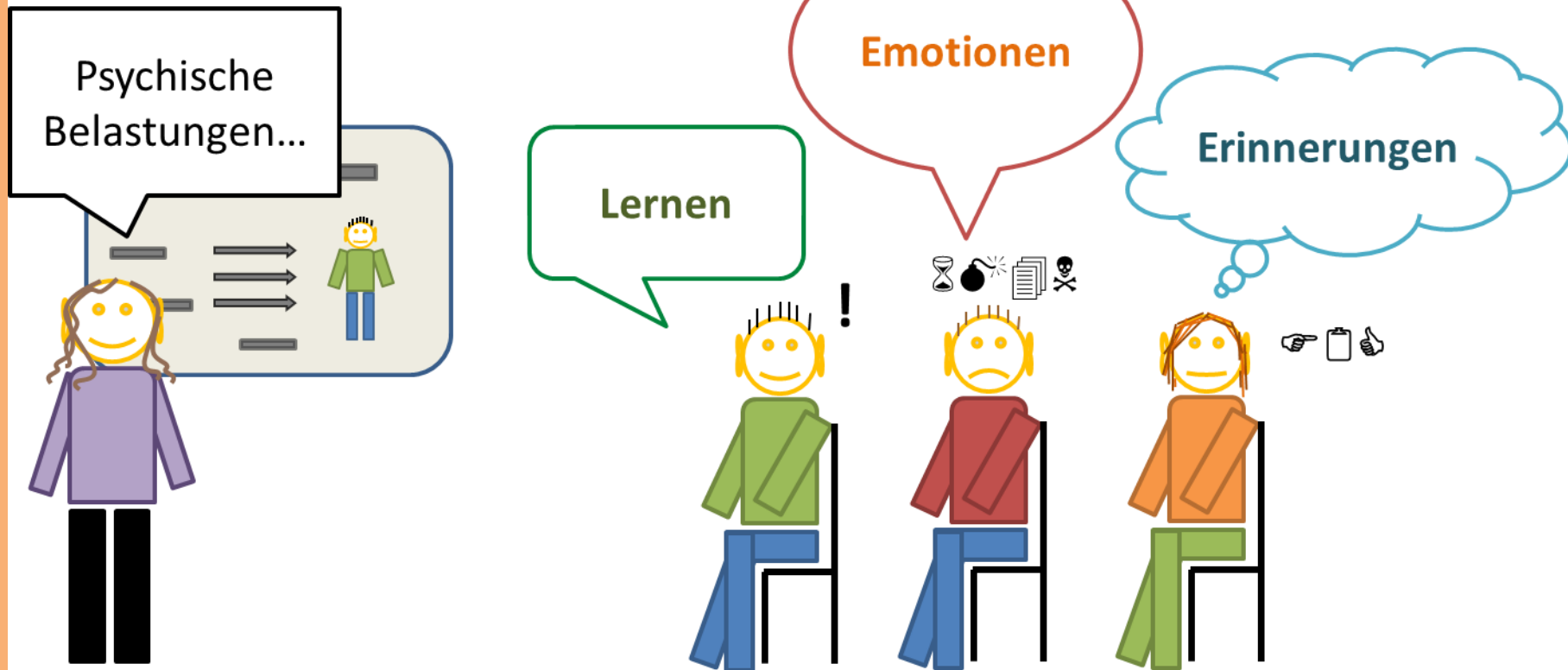
... *von außen* auf den
Menschen zukommend ...

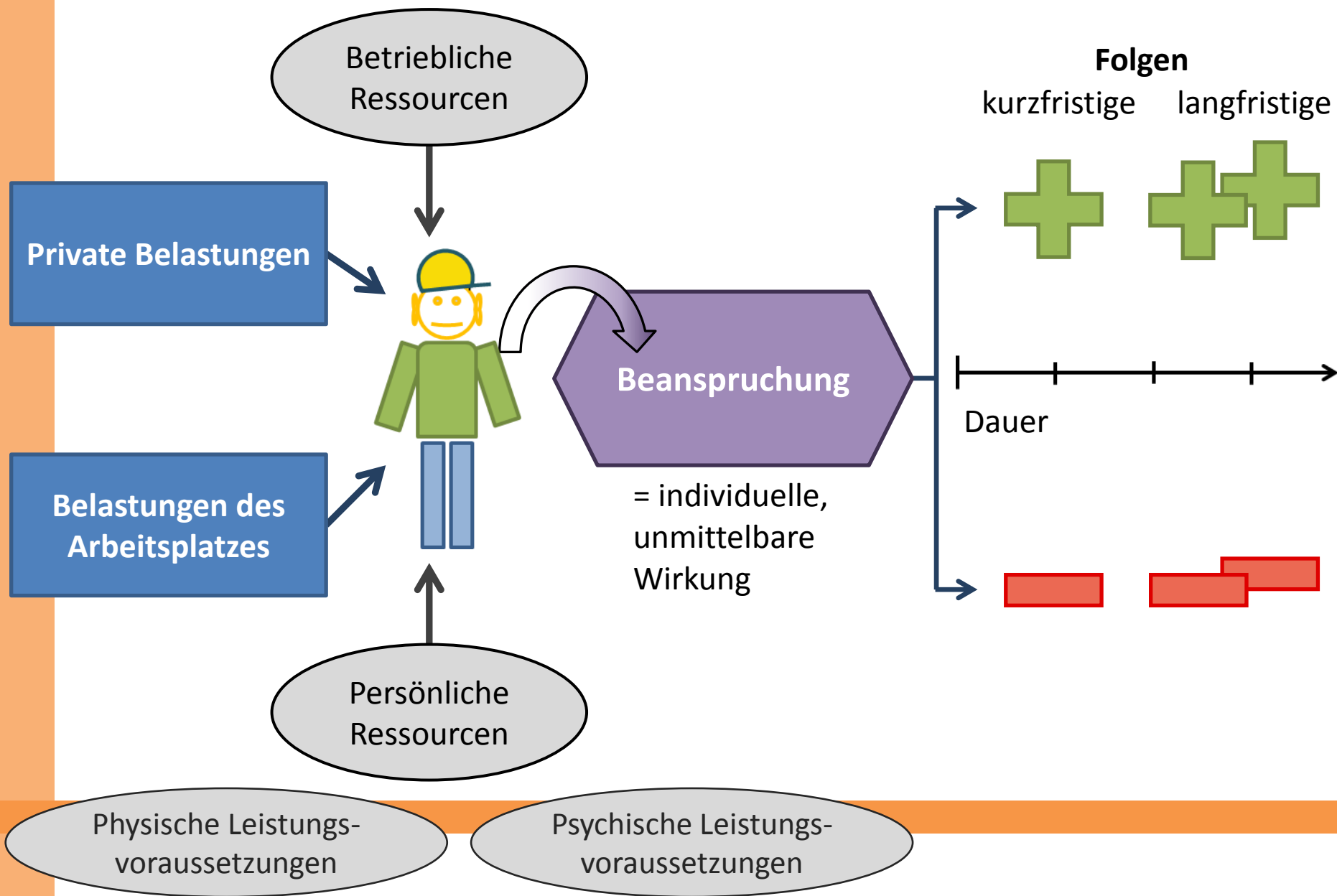
... *psychisch* auf ihn
einwirken

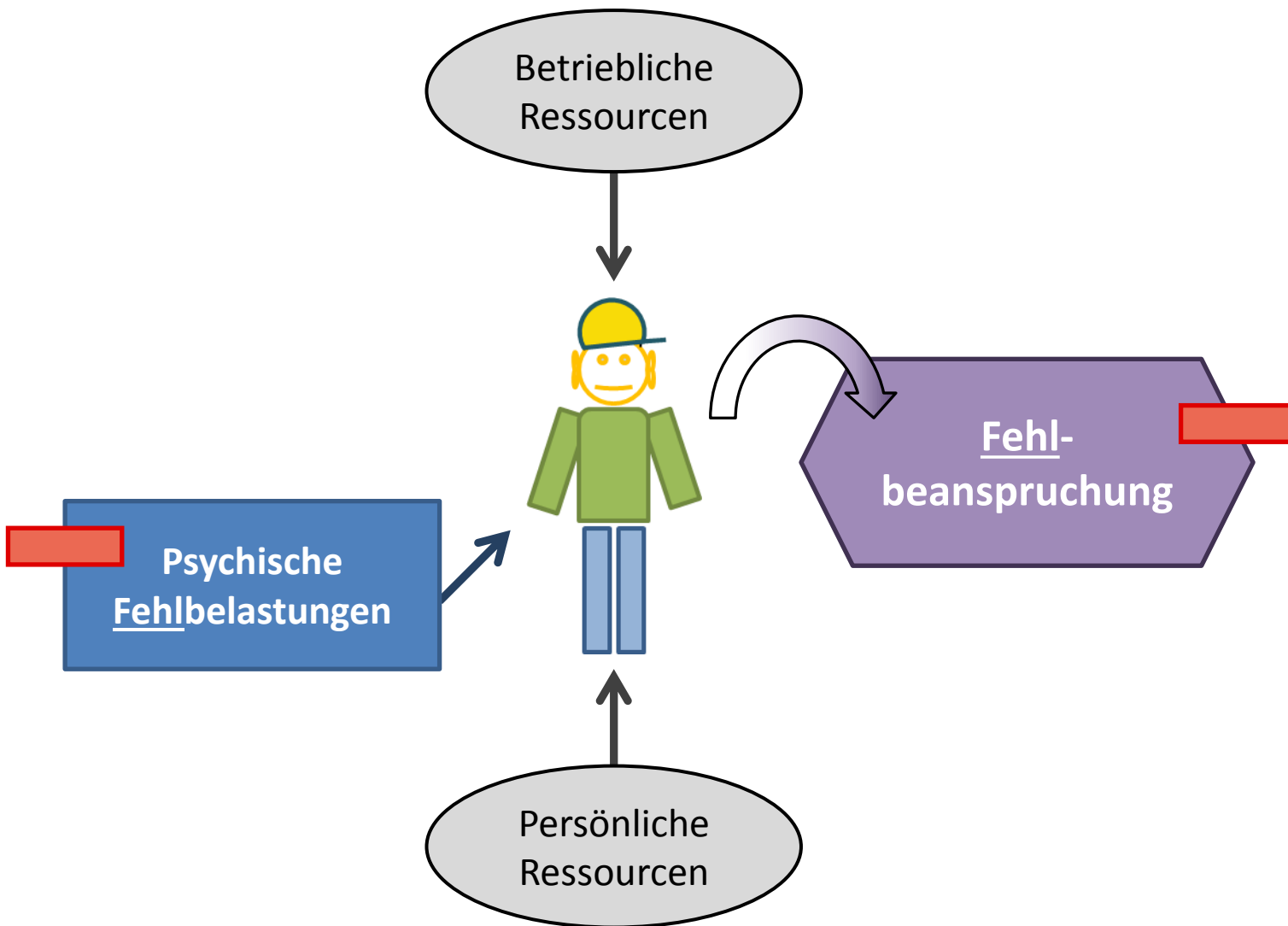


... *psychisch* auf ihn einwirken:

z.B.







SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz

Betriebliche Indikatoren für Fehlbelastungen

z.B.:

- Fluktuation
- Krankenstand
- Kundenbeschwerden
- Qualitätsmängel
- Arbeitsunfälle/Beinahe-Unfälle
- Suchtproblematik
- Betriebsklima und Konflikte



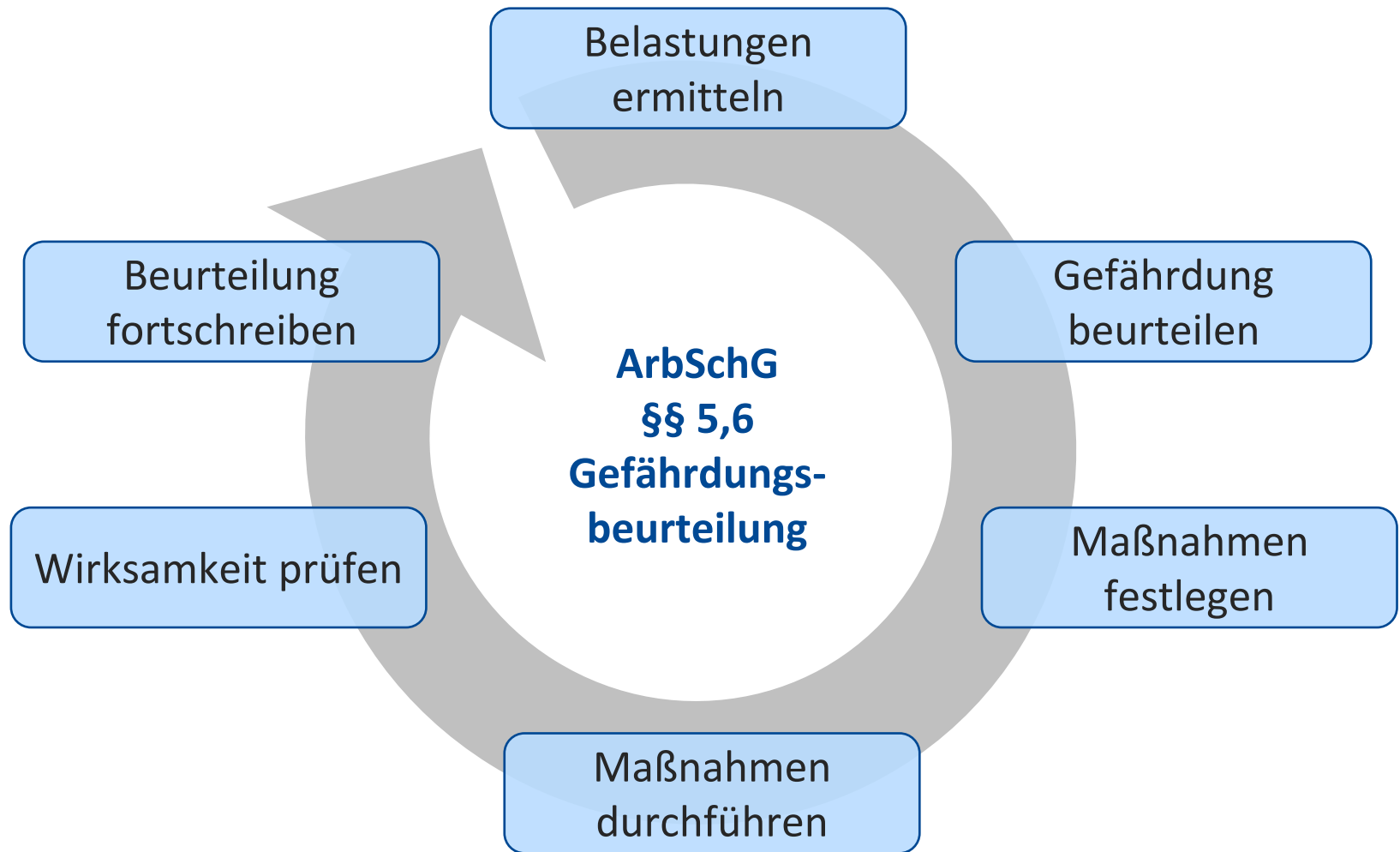
SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz

Dipl.-Psych. Elisabeth Elskamp
Landesamt für Verbraucherschutz
Fachbereich 5 - Dezernat 51

Beurteilung psychischer Belastungen

Was machen?



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz

Akteure benennen

Ziele setzen

Bereiche festlegen

Mittel bereitstellen

Beteiligte gewinnen

Prozesse planen

Dokumentation beginnen

Planung und Vorbereitung

Belastungen
ermitteln

Gefährdung
beurteilen

Maßnahmen
festlegen

**ArbSchG
§§ 5,6
Gefährdungs-
beurteilung**

Maßnahmen
durchführen

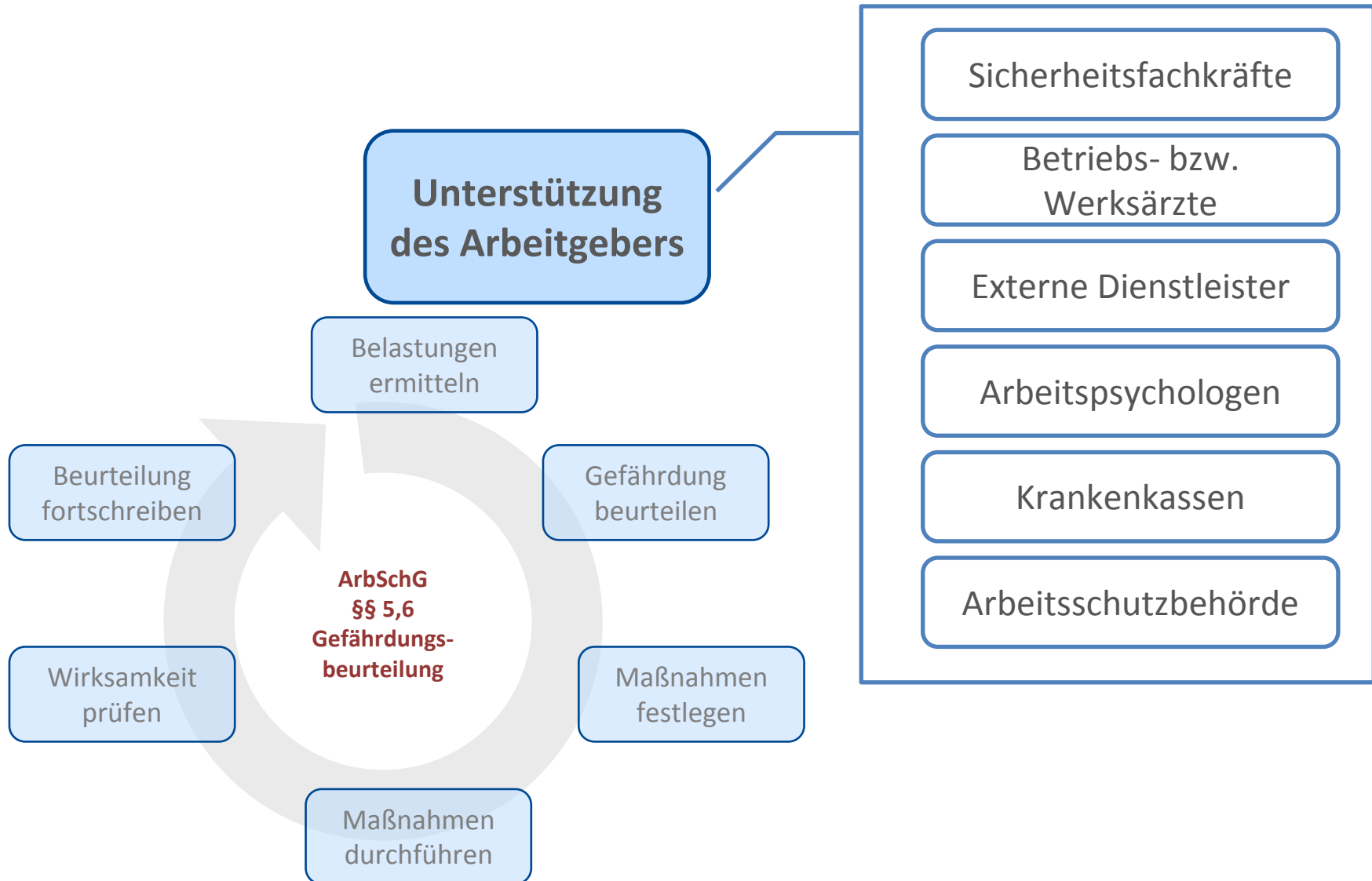
Beurteilung
fortschreiben

Wirksamkeit
prüfen



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz





Die Gefährdungsbeurteilung ist ein fortlaufender Prozess



SACHSEN-ANHALT

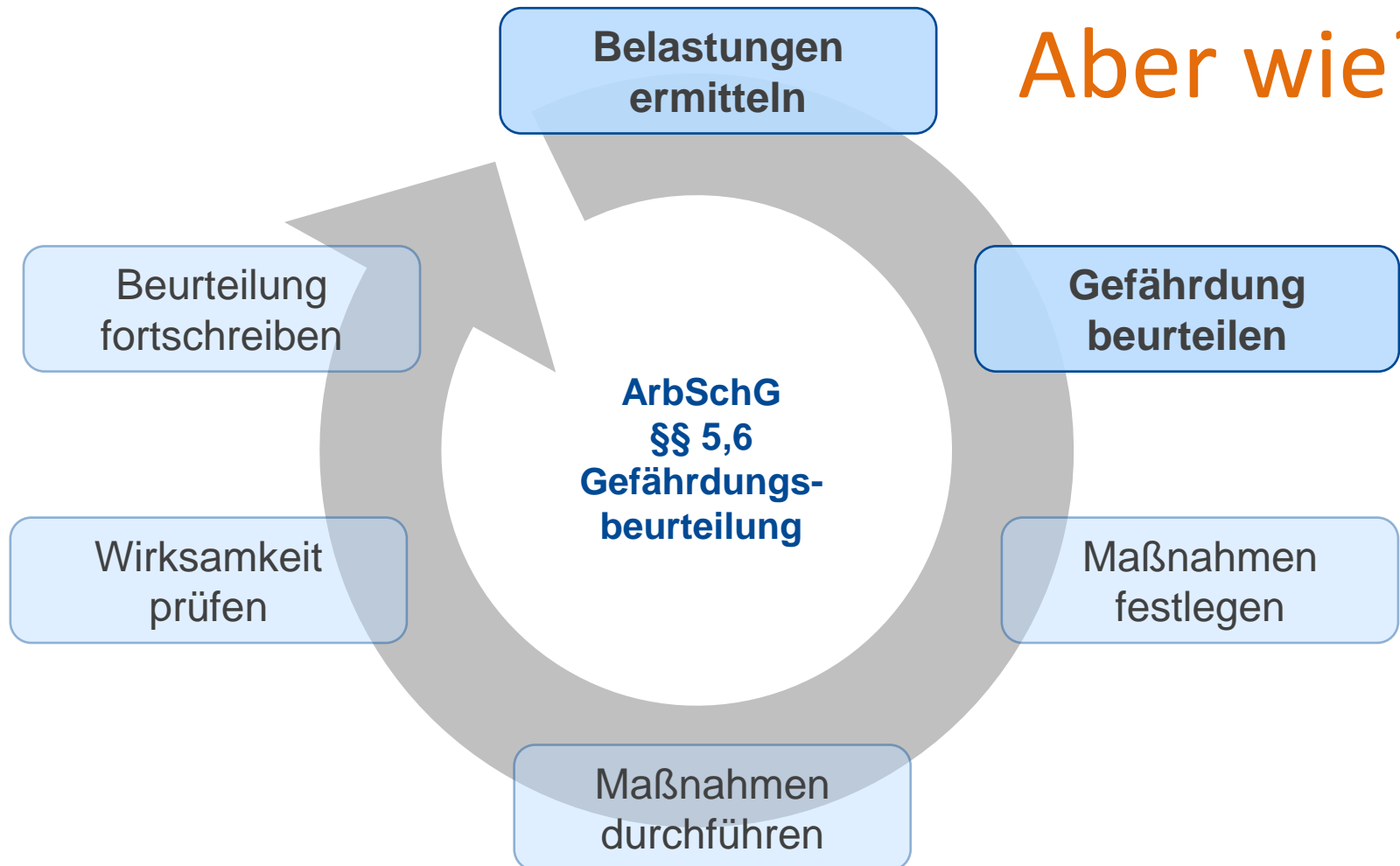
Landesamt für
Verbraucherschutz

Dipl.-Psych. Elisabeth Elskamp
Landesamt für Verbraucherschutz
Fachbereich 5 - Dezernat 51

Methodisches Vorgehen

Wie machen?

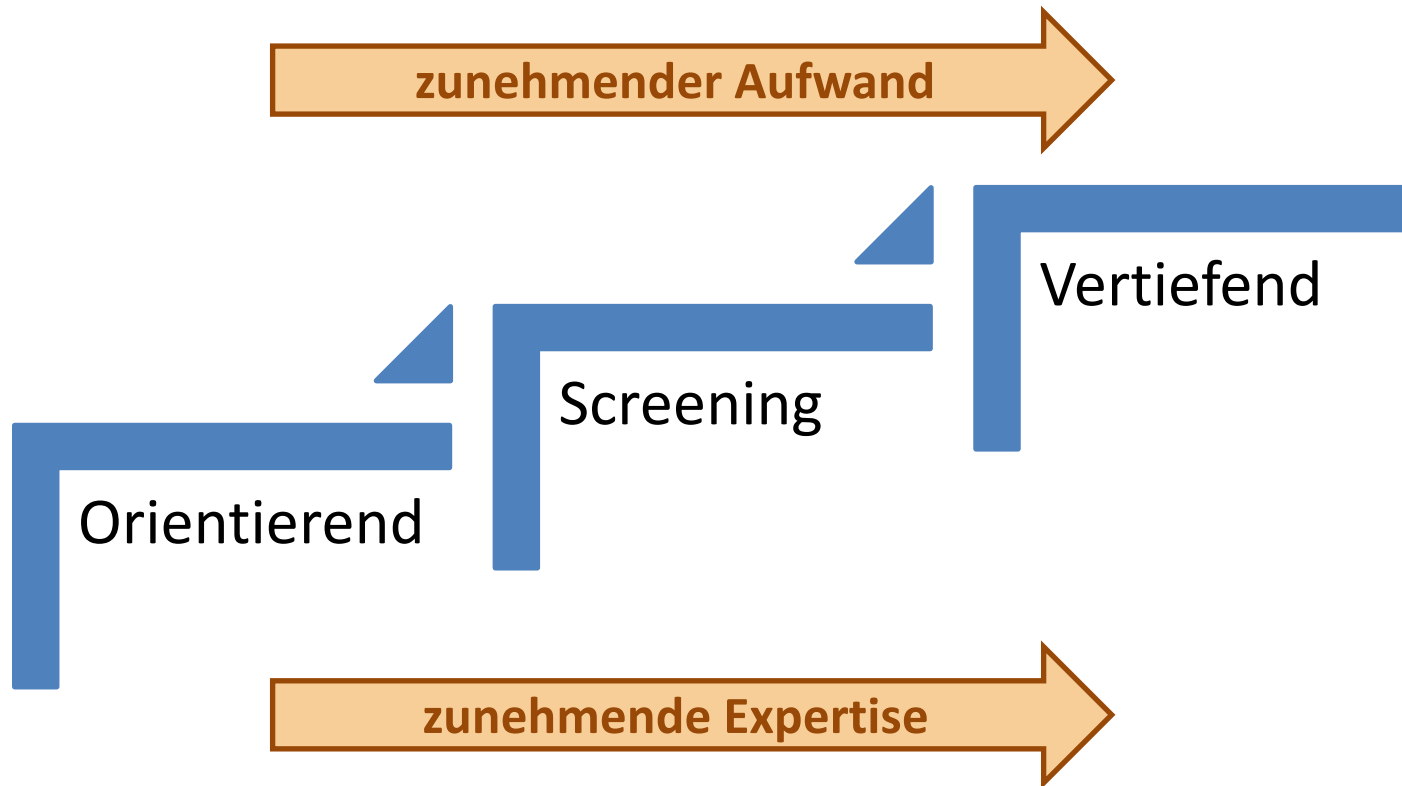
Aber wie?



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz

Verfahren



SACHSEN-ANHALT

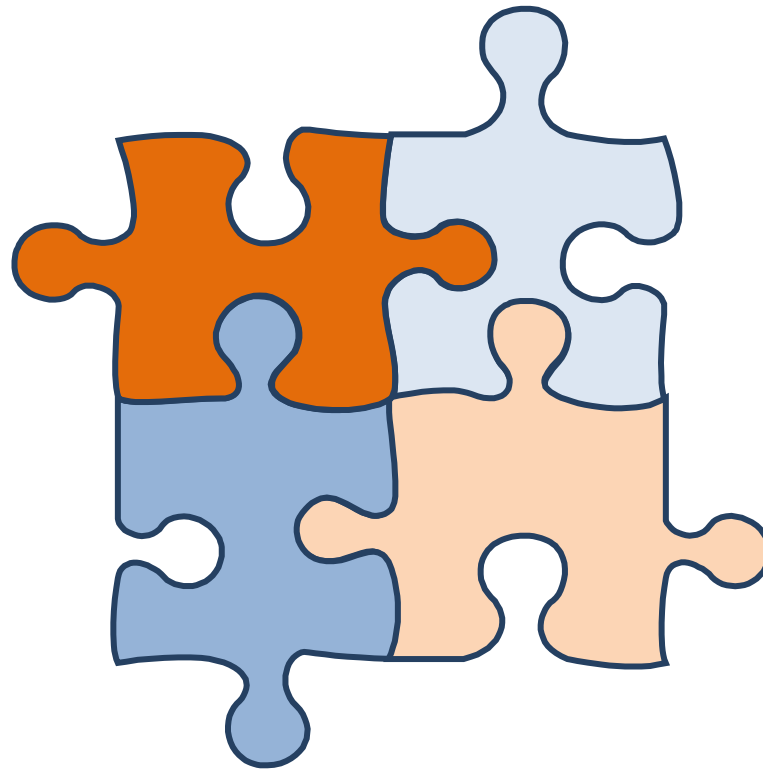
Landesamt für
Verbraucherschutz

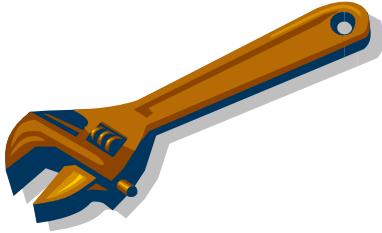
Grundsätzlich empfehlenswert:

- stufenweises Vorgehen („Grob zu Fein“)
- schrittweises Vorgehen, z.B. Erprobung in „Pilotbereichen“
- Vernetzung mit bereits bestehenden Gremien/Strukturen (z.B. ASA, BEM) und Dokumenten

Wichtig: Der Prozess braucht Zeit und Geduld!

Beispiel: Vernetzung





Automobilzulieferer: MA-Gespräche, BEM

- bisher:
 - Einbindung des Themas in Mitarbeitergesprächen (quartalsweise; offenes unstrukturiertes Interview) und
 - Rückkehrgesprächen (BEM; standardisierte Fragen)
 - Frage:
Wie Überblick über gesamte Belegschaft erhalten?

Instrumente und Vorgehensweisen

→ abhängig vom Betrieb:

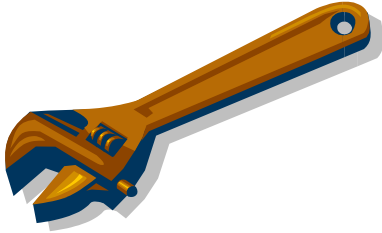
- **Beobachtung** (Fremdeinschätzung)
durch Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt, Vorgesetzten, Externen
- **Befragung** (Selbsteinschätzung)
Form: mündlich, schriftlich
- **Workshop** (moderierte, partizipative Verfahren)
meist durch Externe
- **Physiologische Messungen** (durch Ärzte)
- **Arbeitssituationsanalysen, ...**



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz

Dipl.-Psych. Elisabeth Elskamp
Landesamt für Verbraucherschutz
Fachbereich 5 - Dezernat 51



Automobilzulieferer

- bisher:
 - Einbindung des Themas in Mitarbeitergesprächen (quartalsweise; offenes unstrukturiertes Interview) und
 - Rückkehrgesprächen (BEM; standardisierte Fragen)
- zukünftig geplant:
 - schriftliche Mitarbeiterbefragung (Standortweit)

Orientierungshilfe



- wie psychische Belastungen in der Gefährdungsbeurteilung berücksichtigt werden können
- Beurteilung und Gestaltung der **Arbeit**, nicht Beurteilung der psychischen Verfassung oder Gesundheit der Beschäftigten!

Ermittlung und Beurteilung

Wann ist welches Verfahren sinnvoll?



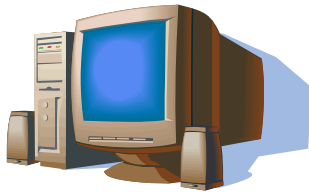
SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz

Dipl.-Psych. Elisabeth Elskamp
Landesamt für Verbraucherschutz
Fachbereich 5 - Dezernat 51

Psychische Belastung (*Situation*)

objektiv



subjektiv



- Dokumenten-analyse
- Beobachtungs-interviews

Psychische Beanspruchung (*Wirkung*)

objektiv



subjektiv



zum Beispiel:

- arbeitsmedizin. Untersuchungen
- Krankenstands-analyse

- Mitarbeiter-befragung
- Gruppen-verfahren



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz



Es gibt kein universelles Instrument,
welches in allen Betrieben passt



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz

Dipl.-Psych. Elisabeth Elskamp
Landesamt für Verbraucherschutz
Fachbereich 5 - Dezernat 51

2. Merkmalsbereich: „Arbeitsorganisation“	Mögliche kritische Ausprägung
2.1 Arbeitszeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselnde oder lange Arbeitszeit • ungünstig gestaltete Schichtarbeit, häufige Nachtarbeit • umfangreiche Überstunden • unzureichendes Pausenregime • Arbeit auf Abruf
2.2 Arbeitsablauf	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitdruck/hohe Arbeitsintensität • Häufige Störungen/Unterbrechungen • Hohe Taktbindung
2.3 Kommunikation/Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • Isolierter Einzelarbeitsplatz • keine oder geringe Möglichkeit der Unterstützung durch Vorgesetzte oder Kollegen • keine klar definierten Verantwortungsbereiche
3. Merkmalsbereich: Soziale Beziehungen	Mögliche kritische Ausprägung
3.1 Kollegen	<ul style="list-style-type: none"> • Zu geringe/zu hohe Zahl sozialer Kontakte • Häufige Streitigkeiten und Konflikte • Art der Konflikte: Soziale Drucksituationen • Fehlende Soziale Unterstützung

→ Auszug aus GDA-Leitlinie „Beratung und Überwachung bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz“



Die Merkmalsliste ist kein wissenschaftliches Instrument zur Beurteilung der psychischen Gefährdungen



SACHSEN-ANHALT

30.03.2016
Landesamt für
Verbraucherschutz

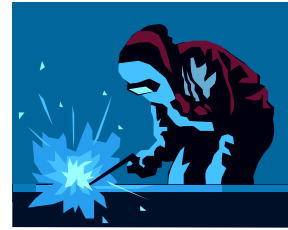
Dipl.-Psych. Elisabeth Elskamp
Landesamt für Verbraucherschutz
Fachbereich 5 - Dezernat 51

Lediglich zur Kontrolle: Sind die relevanten Merkmalsbereiche erfasst?

Arbeitsinhalt



Arbeitsorganisation



Soziale
Beziehungen



Arbeitsumgebung



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz

Beispiel: Ermittlung



Gießerei:

Workshops und Selbstbeurteilung

- 2014: Workshop mit SiFa, allen Sicherheitsbeauftragten, Ausbildern, BR, BG-Vertretern...
- Erarbeitung einer Checkliste auf Grundlage der LV 52/GDA Leitlinie

anhand der Checkliste:

- 2014/2015: Beobachtung/Befragung der Arbeitnehmer zu Tätigkeiten und Arbeitsplätzen (vor Ort)
- 2015: erneuter Workshop
 - Rückmeldung und Gewichtung
 - Bewertung
 - Ableitung von Maßnahmen (Prioritäten)

Hilfreiche Links und Fundstellen

Wo finden?

Links und Quellen zum Beispiel:



BAuA – Toolbox

(<http://www.baua.de/de/Informationen-fuer-die-Praxis/Handlungshilfen-und-Praxisbeispiele/Toolbox/Toolbox.html>)

BAuA – Fachbuch „Gefährdungs- beurteilung psychischer Belastungen“

(<http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Gefaehrdungsbeurteilung/Gefaehrdungsbeurteilung.html>)

GDA-PSYCHE-Portal

(www.gda-psyche.de)

INQA:

(Zusammenstellung zum Thema:

<http://www.inqa.de/DE/Angebote/Angebotsuebersicht/inhalt.html;jsessionid=5677D081AF902CCAA185CEE026D0BBCE>; z.B. SGA - Screening Gesundes Arbeiten)

DGUV

(z.B. Mediensammlung zum Thema TRAUMA

<http://www.dguv.de/medien/inhalt/praevention/fachbereiche/fb-gib/documents/medien687995919490108118.pdf>)



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz

Dipl.-Psych. Elisabeth Elskamp
Landesamt für Verbraucherschutz
Fachbereich 5 - Dezernat 51

Krankenkassen, z.B.:

AOK

[http://www.aok-business.de/
baden-wuerttemberg/gesundheit/aok-service-
gesundeunternehmen/unsere-angebote/
betriebliches-gesundheitsmanagement/
arbeitssituationsanalyse/](http://www.aok-business.de/baden-wuerttemberg/gesundheit/aok-service-gesundeunternehmen/unsere-angebote/betriebliches-gesundheitsmanagement/arbeitssituationsanalyse/)

Unfallkassen, z.B.:

Bayrische Landesunfallkasse

<http://www.kuvb.de/praevention/arbeitspsychologie/gefaehrungsbeurteilung/>

Unfallkasse Berlin

[http://www.unfallkasse-berlin.de/fileadmin/user_data/sicherheitund-
gesundheitsschutz/fuehrungundorga/ukb-handlungshilfe-
gefaehrungsbeurteilung-psychischer-belastungen_web2.pdf](http://www.unfallkasse-berlin.de/fileadmin/user_data/sicherheitund-gesundheitsschutz/fuehrungundorga/ukb-handlungshilfe-gefaehrungsbeurteilung-psychischer-belastungen_web2.pdf)



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz

Dipl.-Psych. Elisabeth Elskamp
Landesamt für Verbraucherschutz
Fachbereich 5 - Dezernat 51

Berufsgenossenschaften

(z.B. BGHM:

<http://bghm.de/arbeitsschuetzer/dokumentenbibliothek/psychische-belastung.html>

z.B. BGW, miab:

https://www.bgw-online.de/DE/Arbeitssicherheit-Gesundheitsschutz/Gesundheitsmanagement/Angebote-Produkte/Mitarbeiterbefragung_miab.html

z.B. BG ETEM, Kurzcheck psychische Belastungen:

[http://www.bgetem.de/medien-service/medienankuendigungen/broschuere-psychische-belastungen-am-arbeitsplatz\)](http://www.bgetem.de/medien-service/medienankuendigungen/broschuere-psychische-belastungen-am-arbeitsplatz)

Universitäten, z.B.

Universität Potsdam,

Screening Psychischer Arbeitsbelastungen (SPA-S):

<http://www.uni-potsdam.de/db/psycho/>



TU Dresden,

Beobachtungsinterview zur Ableitung von
Gestaltungsmöglichkeiten für die Arbeit mit
Bürgerkontakt/Kundenkontakt (BAGA-B/BAGA-K):

http://www.dguv.de/Projektdatenbank/fffp0315/Abschlussbericht_FP-315_Anlage-Schulungskonzept.pdf

Fachliteratur, z.B.:

„Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz Teil 4: Psychische Belastungen – Checklisten für den Einstieg“ (Richter, Friesenbichler, Vanis)

Europäische Agentur
für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
(<http://hw2014.healthy-workplaces.eu/de/tools-and-resources/practical-tools>)

Fachverbände, z.B.:
PASIG
(<http://www.fv-pasig.de/>)

• • •



Das Verfahren muss zu Ihrem
Unternehmen passen



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz

Dipl.-Psych. Elisabeth Elskamp
Landesamt für Verbraucherschutz
Fachbereich 5 - Dezernat 51

Die Qual der Wahl

Welches Instrument kann ich
nehmen?



SACHSEN-ANHALT

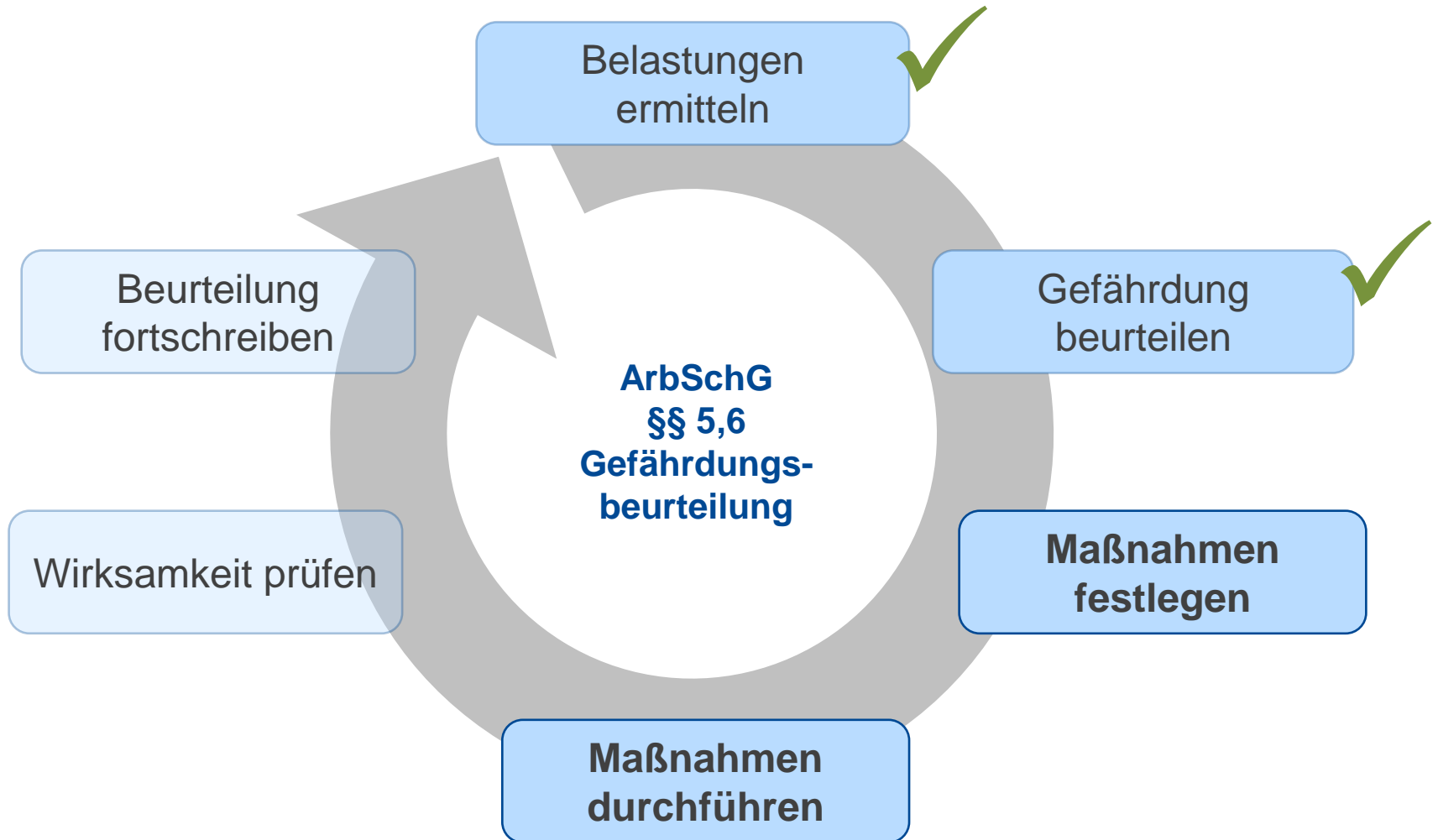
Landesamt für
Verbraucherschutz

Dipl.-Psych. Elisabeth Elskamp
Landesamt für Verbraucherschutz
Fachbereich 5 - Dezernat 51

Qualitätsmerkmale für Instrumente

1. Einsatzbereiche
2. Anwendungsvoraussetzungen
3. methodische Qualität
4. Tätigkeiten und Ausführungsbedingungen
5. relevante Belastungsfaktoren
6. Maßnahmen
7. Einbeziehung





SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz

Maßnahmenableitung

→ **(S)TOP-Prinzip**

Substitution **T**echnische Maßnahmen **O**rganisatorische Maßnahmen **P**ersönliche Maßnahmen

auch bei psychischen Belastungsfaktoren!

VERHÄLTNIS- Prävention

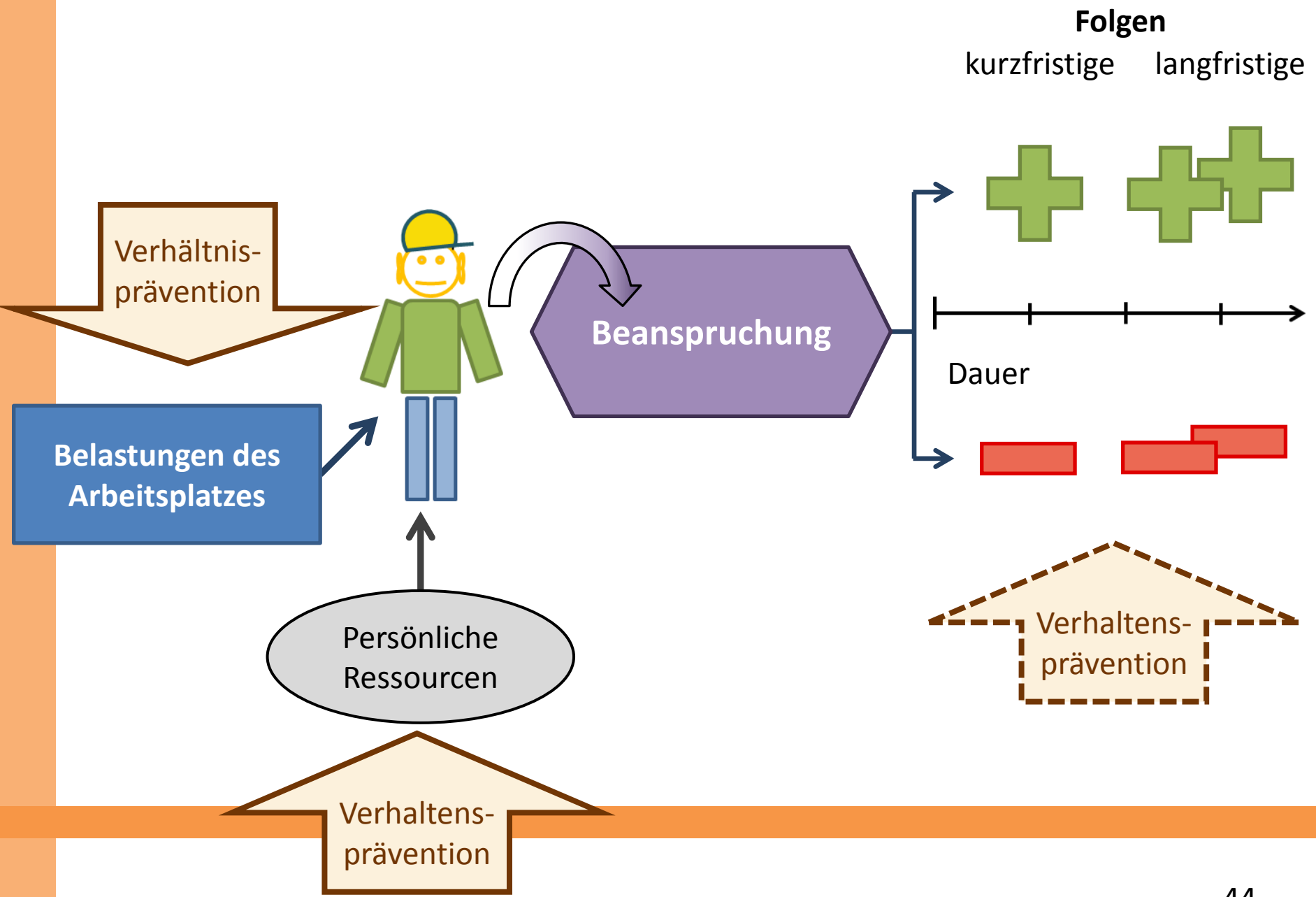
= Ursachenminimierung

→ wenn Beeinflussung der Belastung möglich ist

VERHALTENS- Prävention

= Folgenminimierung

→ wenn Belastung wesentlich mit der Tätigkeit verbunden bzw. Verhältnisprävention ausgereizt ist



Beispiel: Arbeiten in Schichten



Lackharzbetrieb: Nachtschichten

- Mitsprache der Mitarbeiter bei der Schichtplangestaltung
- möglichst frühzeitige Information über Schichteinteilung
- Schulungen zu Biorhythmus und gesundem Schlafverhalten

Beispiel: Monotonie



Lebensmittelproduktion: Abwechslungsreichtum

- täglicher Wechsel zwischen unterschiedlichen Produktionslinien
- angeboten: Wechsel innerhalb des Tages zwischen den Produktionslinien
- flexible Pausengestaltung durch gegenseitige Vertretung
- Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kollegen schafft Kommunikationsmöglichkeiten



Maßnahmen sollten immer konkret
auf den Arbeitsplatz bezogen sein



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz

Dipl.-Psych. Elisabeth Elskamp
Landesamt für Verbraucherschutz
Fachbereich 5 - Dezernat 51

Fazit

- Seien Sie **mutig** beim Umgang mit dem Thema!
- Seien Sie **kritisch** bei der Wahl des Instruments!
- Seien Sie **gründlich** beim Vorgehen!
- Seien Sie **kreativ** bei Maßnahmen zur Optimierung!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Appetit auf mehr?

Bei Fragen:

z.B.

BAuA

www.baua.de

GDA PSYCHE

www.gda-psyche.de

INQA

www.inqa.de

PSYGA

www.psyga.info

LANDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ Sachsen-Anhalt:

Dipl.-Psych. Elisabeth Elskamp

Landesamt für Verbraucherschutz – Fachbereich 5

Dezernat 51 – Technischer und Sozialer Arbeitsschutz

Telefon 0340 6501-259

E-Mail Elisabeth.Elskamp@lav.ms.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Verbraucherschutz

Bildquellen:

- Elisabeth Elskamp
- Microsoft PowerPoint Clip Art
- Portal der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (www.gda-portal.de)
- Birte Cordes / GDA Psyche